

## PRESSE INFORMATION

**Geschäftsstelle**  
Rathausufer 8  
40213 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 8 99 31 67  
Fax: 0211 / 8 93 31 67  
e-Mail: [annette.steller@stadt.duesseldorf.de](mailto:annette.steller@stadt.duesseldorf.de)  
[www.spd-duesseldorf.de](http://www.spd-duesseldorf.de)  
Düsseldorf, 04.10.2006

### **Golzheimer Friedhof darf nicht zum Hinterhof werden**

Vor kurzem wurden die Planungssprecher der Ratsfraktionen von der Victoria-Versicherung über die Pläne informiert, den Parkplatz an der Fischerstraße von der Stadt zu erwerben und ihn zu bebauen. Die politischen Gremien wurden bislang weder mit den Ankaufplänen noch mit konkreten Vorschlägen für die Bebauung befasst. Die Presseberichterstattung der vergangenen Woche hat bei den Anwohnerinnen und Anwohnern zu Recht zu großer Aufregung und Verunsicherung geführt.

Die SPD-Ratsfraktion erwartet von der Verwaltung unverzüglich eine umfassende Information der Bevölkerung und der politischen Gremien über die Pläne der Victoria-Versicherung. Der Parkplatz entschärft derzeit nicht nur die schwierige Parkraumsituation für die Anwohnerinnen und Anwohner in diesem Gebiet. Der Parkplatz zur Fischerstraße mit seinem erhaltenswerten Baumbestand und der angrenzende ehemalige Golzheimer Friedhof bilden die grüne Lunge des Stadtteils und versorgen diesen mit Frischluft.

Der Friedhof steht unter Denkmalschutz und darf in seinem Bestand nicht angetastet werden. Dies ist zwar offenbar nicht geplant, aber eine Bebauung des Parkplatzes läßt Befürchtungen aufkommen, dass der Friedhof als sichtbarer historischer Teil der Stadt aus dem Blickfeld verschwindet.

Die SPD-Ratsfraktion fordert daher:

- Der Friedhof ist in Gänze als Bestandteil des Stadtbildes zu erhalten und muss in allen Teilen für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar und nutzbar bleiben.
- Eine mögliche Bebauung muss einen angemessenen Abstand zum Friedhof als historische Parkanlage einhalten. Nur so kann ein harmonisches Verhältnis dieser einzigartigen Stadtlandschaft mit einer Bebauung erreicht werden. Das Grün des Friedhofes darf nicht zum Hinterhofgrün der Victoria-Versicherung verkommen.
- Bestehende Sichtachsen - z. B. zu Sankt Adolphus - dürfen nicht verstellt werden.
- Die durch den Verlust des Parkplatzes für die Anwohnerinnen und Anwohner entstehenden Probleme müssen gelöst werden, z. B. durch ein von der Victoria-Versicherung den Anwohnern zur Verfügung gestelltes Parkraumangebot.

- Das denkmalgeschützte Künstlerhaus darf ebenfalls in seinem Bestand nicht gefährdet werden. Eine Verschattung ist zu vermeiden.
- Die Planungen oder Überlegungen müssen schnellstens öffentlich mit den Anwohnern diskutiert werden.
- Es ist zu prüfen, ob der zusätzliche Raumbedarf der Victoria-Versicherung zum Teil durch absehbar frei werdende Gebäudeteile bzw. durch Ausnutzung vorhandener Freiflächen auf dem Grundstück der Victoria-Versicherung gedeckt werden kann.

Die SPD-Ratsfraktion wird ihre Entscheidung über die Bebauung des Parkplatzes davon abhängig machen, ob die o.g. Bedingungen zufriedenstellend erfüllt werden.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen Ratsfrau Petra Kammerevert, Tel. 0173 / 521 88 00 zur Verfügung.